



# Protokollauszug

aus der  
17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses  
vom 25.03.2020

---

öffentlich

**Top 5      Sonstiges**

Der Oberbürgermeister schlägt vor, für die besondere Zeit der Corona-Krise, den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Heuer, ab sofort als ständiges Mitglied in den Hauptausschuss aufzunehmen; dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Er kündigt an, dieses Vorgehen formal vorzubereiten.

### **Thematisierung Potsdamer Denkmal für die Demokratiebewegung im Herbst 1989**

Die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Frau Aibel, schlägt folgendes Verfahren vor:

1. die Hauptausschussmitglieder zu informieren und den Siegerentwurf vorzustellen,
2. daraus kein formales Verfahren abzuleiten, sondern wie im Ausschuss für Kultur besprochen das Votum der Jury anzunehmen,
3. das Verfahren „laufen zu lassen“, so dass der Künstler die Möglichkeit hat, das Denkmal bis zum 04.11.2020 zu realisieren.

Die Hauptausschussmitglieder erheben gegen dieses Verfahren keinen Widerspruch.

Frau Aibel stellt somit nachfolgend den Hauptausschussmitgliedern anhand einer Powerpoint-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt) den Siegerentwurf der Arbeitsgemeinschaft Mikos Meininger und Frederic Urban vor und erörtert den gestalterischen sowie interaktiven Teil.

Auf die Nachfrage von Frau Armbruster, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zur Beteiligungsoption der Bürger antwortet sie, dass die Bürger eine Geschichte hinterlegen können, die sie mit dem historischen Datum verbinden. Diese werde im QR-Code verarbeitet, der in der Nähe des Denkmals angebracht wird.

Anschließend erläutert Frau Aibel die weiteren Schritte zur Realisierung und den angedachten Zeitplan.

### **Abfrage des Meinungsbildes bezüglich der Durchführung von Veranstaltungen in den nächsten Monaten**

Der Oberbürgermeister informiert, dass es bisher vom Land keine Hinweise zum Umgang mit Veranstaltungen nach dem 19.04.2020 gibt.

Er schlägt vor, die anstehenden Veranstaltungen zu Clustern und dann einen sinnvollen Termin festzulegen, bis wann nicht genehmigt wird. Dies sollte auch für die eigenen Veranstaltungen der Stadt, wie „Stadt für eine Nacht“ oder ähnliche gelten. Hierzu würde er gern aus dem Hauptausschuss ein Meinungsbild der Fraktionen in die Verwaltung mitnehmen wollen.

Herr Keller, favorisiert für die Fraktion SPD ein differenziertes vorgehen. Veranstaltungen mit über 1000 Teilnehmern zum Beispiel könnten längerfristig, bis Ende der Sommerferien, untersagt werden; auch um Planungssicherheit für die Veranstalter zu schaffen.

Für die Fraktion Bürgerbündnis spricht sich Herr Kirsch dagegen aus, Veranstaltungen von vornherein zu untersagen, die erst in einem halben Jahr stattfinden sollen.

Sie stimmen einer solchen Regelung zu, so Frau Dr. Laabs, für die Fraktion DIE aNDERE, denn es sei wichtig im Vorfeld planen zu können.

Herr Wollenberg betont für die Fraktion DIE LINKE, dass sie sich im Sinne der Planungssicherheit für eine Generalregelung aussprechen. Die Begrenzung der Besucherzahlen sei ein gangbarer Weg.

Frau Armbruster favorisiert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, eine Zäsur in 3 Abschnitten; nach den Osterferien zum 20.04.2020, vor den Sommerferien und nach den Sommerferien. Wichtig müsse wegen der Vorlaufkosten entschieden werden, was mit den großen Veranstaltungen passiere; kleinere Veranstaltungen könnten möglicherweise im Sommer durchgeführt werden. Bis 15.08.2020 alle Veranstaltungen auszuschließen, scheint ihr zu kulturlos für diese Stadt.

Herr Friederich, für die Fraktion CDU, sowie Herr Teuterberg, für die Fraktion der Freien Demokraten, schließen sich den Ausführungen von Frau Armbruster an. Herr Tazreiter, für die Fraktion AfD, hält es für sinnlos für die nächsten 3 oder 6 Monate alle Veranstaltungen zu untersagen und schließt sich dem Vorschlag an, Veranstaltungen zu Clustern.

Der Oberbürgermeister bedankt sich für das Meinungsbild und kündigt an, Veranstaltungen, Größen, Zeiten etc. zu Clustern und bis Freitag zu entscheiden bzw. am Montag in der Telefonschaltkonferenz zu informieren.

# Hauptausschuss

## 25.03.20

TOP: Siegerentwurf Demokratiedenkmal

Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport  
Fachbereich Kultur und Museum

## Denkmal für die Potsdamer Demokratiebewegung im Herbst 1989

- Gestaltungswettbewerb Abschluss 10/2019
- Beteiligung: neun Künstlerinnen und Künstler bzw. Gestaltungsbüros
- Öffentliche Präsentation der neun Entwürfe am 4.11.2019
- Jurysitzung am 08.01.2020
- Öffentlicher Aufruf zur gemeinsamen Jurysitzung mit Potsdamer Bürgerinnen und Bürger 02/2020
- Gemeinsame Sitzung mit Jury und Bürgerinnen und Bürger am 10.03.2020 | eindeutige Bestätigung des Juryvotums

# Siegerentwurf

Arbeitsgemeinschaft Mikos Meininger/ Bildender Künstler und  
Frederic Urban/ Architekturvisualisierung & Fotografie



## Mikos Meininger

1963 geboren in Jena

1986 Übersiedlung nach Ost-Berlin

1990 freischaffend als Maler und Grafiker

2005 in Potsdam lebend und arbeitend

2009 Gründung des Kunsthauses sans titre



## Frederic Urban

1976 geboren in Schwedt/ Oder

1992–1996 Ausbildung zum Metallbauer

2000–2006 Studium der Architektur FH Potsdam

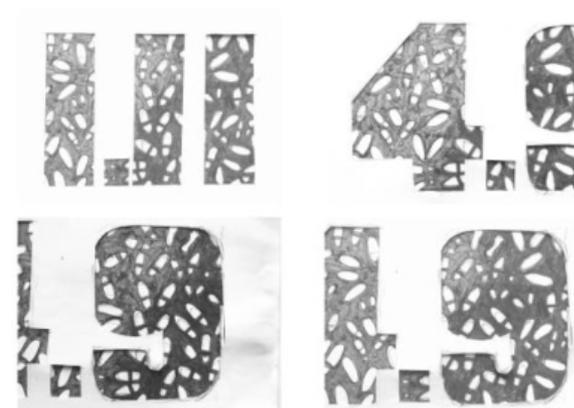
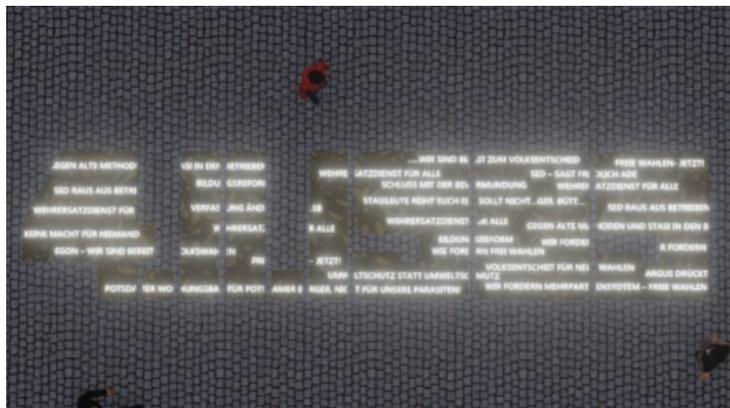
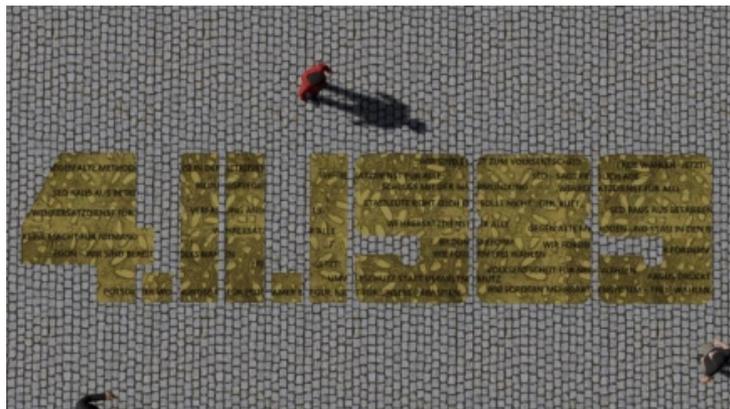
2012 Gründung von urbanvisuell

## Siegerentwurf Meininger/Urban



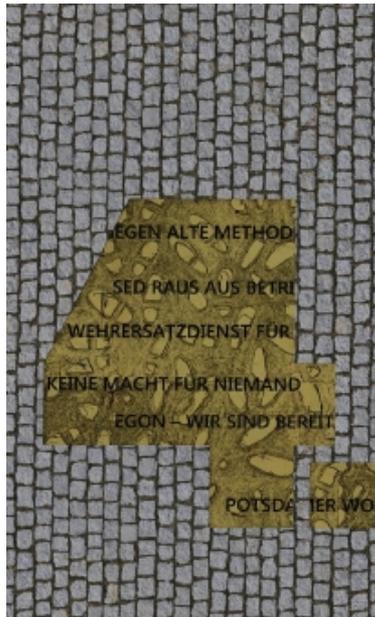
Visualisierung  
Meininger/ Urban 2019

# Siegerentwurf Meininger/Urban



Visualisierung  
Meininger/ Urban  
2019

# Gestaltungskonzept & Bürgerbeteiligung



## a. Gestalterischer Teil

Bodenplatten aus Cortenstahl in Form des historischen Datums 4.11.1989

Bearbeitete Platten mit Formen von Sohlenabdrücken

Maße ca. 2 Meter Höhe x ca. 10 Meter Breite

Schriftzüge mit Losungen der damaligen Banner in Versalien ausgefräst/ gestanzt

Material: Thermoplaste/ phosphorisierender Kunststoff

# Gestaltungskonzept & Bürgerbeteiligung



## b. Interaktiver Teil

Aufnahme von Berichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mittels verschiedener Medien

Einrichtung einer digitalen Plattform zur dauerhaften Abrufung der persönlichen Erinnerung und Ereignisse von 1989

Abnahme von individuellen Sohlenabdrücken der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

Erarbeitung der Losungen

Technische Verknüpfung von gestalteten Platten und Webseite

## Realisierung – weitere Schritte und Zeitplan

Feinplanung des Entwurfs in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen ab 05/20

Öffentlicher Aufruf zur Beteiligung am Denkmal (Zeitzeugenbefragungen/ Aufnahme persönlicher Erinnerungen an 1989) ab 06/20

Erarbeitung der Inhalte (Slogans) für das Denkmal und Erstellung einer Website mit den Erinnerungen an 1989

Umsetzung des Denkmals

Einweihung des Denkmals am 04.11.2020